



**der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 6. Juni 2023,
20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Quader, Untervaz**

Anwesend:

Präsident:	René Vogel
Vizepräsidentin:	Erika Cahenzli (Soziales, Gesundheit und Sicherheit)
Mitglieder:	Romana Hug (Land- und Forstwirtschaft Sport und Freizeit) Martin Frei (Verkehr, Umwelt und Raumordnung) Loris Zanolari (Bildung und Kultur)
Protokoll:	Alban Joos (Gemeindeschreiber)

René Vogel begrüsst 65 Stimmbürger:innen herzlich zur ersten Gemeindeversammlung des Jahres. Er orientiert, dass die Versammlung verfassungsgemäss angekündigt wurde und die Traktandenliste abschliessend ist. Gemäss Gemeindegesetz dürfen keine Geschäfte behandelt werden, welche nicht angekündigt sind.

Von der Gemeindeversammlung werden Tonaufnahmen erstellt, welche nach der Genehmigung des Protokolls gelöscht werden. Jede stimmberechtigte Person kann verlangen, dass ihre Äusserungen nicht aufgenommen werden.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler:innen
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022
3. Rechnungsbericht 2022
4. Krediterteilung: Neubau Trafostation Bawang
5. Verschiedenes und Umfrage

Traktandum 1: Wahl der Stimmenzähler/-innen

Auf Vorschlag von René Vogel werden als Stimmenzähler gewählt:

- Sektor 1: [REDACTED]
- Sektor 2: [REDACTED]
- Sektor 3: [REDACTED]

Traktandum 2: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022

Nachdem das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 7. Dezember 2022 im Bezirksamtsblatt publiziert und aufgelegt war, sind keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge eingegangen.

Das Protokoll ist somit genehmigt.

Traktandum 3: Rechnungsbericht 2022

Der Gemeindehaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1'376'634.62 Franken sehr gut ab. Das Gesamtergebnis ist somit um rund 1'050'000 Franken besser als budgetiert. Zum deutlich besseren Ergebnis haben die nicht beeinflussbaren Erträge aus den Sondersteuern mit rund 416'000 Franken



beigetragen (Handänderungs-, Grundstücksgewinn- wie auch die Erbschafts- und Schenkungssteuern). Zudem sind die Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen mit einem Plus von 430'000 Franken ebenfalls deutlich besser als budgetiert ausgefallen.

In den einzelnen Konti darf festgestellt werden, dass dort wo die Kosten beeinflussbar sind, keine wesentlichen Abweichungen entstehen. Die Nettoaufwände in der Verwaltung, öffentlichen Ordnung/Sicherheit, Bildung, Verkehr und Umweltschutz sind im Bereich der budgetierten Werte oder tiefer. Die Mehrkosten in der Volkswirtschaft sind detailliert in der Rechnung begründet. Die nicht oder kaum beeinflussbaren Bereiche der Gesundheit und Sozialen Sicherheit sind zwar leicht höher als budgetiert, jedoch im Abweichungsbereich der Vorjahre.

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von 2'288'202.20 Franken und Einnahmen von 973'269.17 Franken ab, was zu einer Zunahme im Anlagevermögen von 1'314'933.03 Franken führt. Wie in den Vorjahren konnten alle Ausgaben aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die grössten Ausgabepositionen sind mit der Realisierung der 1. Etappe der Meliorationsstrassen begründet. Zudem wurde die Projektierung des Kindergartenareals abgeschlossen.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.1 Millionen Franken auf rund 41.756 Millionen Franken gestiegen. Die Zunahme der Bilanzsumme kann im Wesentlichen mit der Zunahme der flüssigen Mittel begründet werden. Dieser Bestand an sofort verfügbaren Mitteln ist eine gute Ausgangslage für die bevorstehenden Investitionen. Durch das gute Ergebnis konnte die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt werden.

Die externe Revisionsstelle Fiduciar Trauhand AG hat die Rechnung 2022 geprüft und für in Ordnung befunden. Der interne Bericht wurde mit der Geschäftsprüfungskommission und der Revisionsstelle besprochen.

Diskussion:

■ Frage zur Wasserversorgung. Auf dem Feld wird eine Erdbeerenplantage intensiv bewässert. Wie wird dieser Grundwasserbezug abgerechnet?

Martin Frei: Grundsätzlich werden die Felder mit Grundwasser bewässert. Dieses wird mittels privater Pumpwerke zur Bewässerung der Felder gepumpt. Für diesen Wasserbezug ist eine kostenpflichtige Konzession nötig. In Einzelfällen ist ein Bezug von Trinkwasser über Hydranten nötig. Solche Fälle werden mit dem Brunnenmeister koordiniert und der Verbrauch mittels Zähler abgerechnet.

■ Frage zur Abfallbewirtschaftung. Gemäss Abfallbewirtschaftungsgesetz, Artikel 3 erhebt die Gemeinde kostendeckende Gebühren. In der Rechnung 2022 weist die Gemeinde eine Reserve von 622'500 Franken auf. Das ist nicht im Sinne des Reglements und ist eine versteckte Steuer. Er erwartet eine Gebührensenkung.

René Vogel: Diese Reserve ist vor einem Jahr durch die Neuorganisation der GEVAG in eine öffentliche, rechtliche Anstalt entstanden. Dies führte dazu, dass jede beim Verband angeschlossene Gemeinde seinen Anteil am Dotationskapital zugesprochen erhielt (420'000 Franken). Dieser Betrag wurde der Abfallrechnung gutgeschrieben (kein Geldfluss). D.h. dieser Betrag kann von den 622'500 Franken abgezogen werden. Dies wurde bereits bei der Rechnung 2021 so erläutert.

Antrag:

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung die Rechnung 2022 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe mit bestem Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Rechnungsbericht 2022 mit der Investitionsrechnung und der Bilanz mit 65 : 0 Stimmen.



Traktandum 4: Krediterteilung für Neubau Trafostation Bawangs

Der Quartierplan "Bawangs" ist im vergangenen Jahr in Rechtskraft erwachsen. Die Bauherrschaft hat nun das Baugesuch eingereicht. In der ersten Etappe entstehen vier Mehrfamilienhäuser inkl. einer Tiefgarage. Für das geplante Bauprojekt ist die heutige elektrische Erschliessung ungenügend.

In der Tiefgarage der neuen Überbauung stellt die Bauherrschaft einen Raum für die Erstellung der Trafostation zur Verfügung. Im Gebäude werden die Mittelspannungsanlage, der Transformator und die Niederspannungsverteilung montiert.

Die Mittelspannungsanlage wird mit drei Schaltern bestückt. An einem Schalter wird die Zuleitung von der Trafostation Gaidla angeschlossen. Der zweite Kabelabgang ist für die Verbindung zur Trafostation Dorf vorgesehen. Der dritte Schalter ist für den Schutz und Trennung des Transformators bestimmt.

In der neuen Station wird ein Transformator mit 400 kVA Scheinleistung installiert. Der maximale Ausbau der Station beträgt 630 kVA. Die Niederspannungsverteilung wird mit den nötigen Lastschaltleisten ausgerüstet. Damit die Nicht-Ionisierende-Strahlungs-Verordnung (NISV) eingehalten werden kann muss die Trafostation abgeschirmt werden.

Bei der Erstellung der Rohr- und Kabelverbindung zwischen den Stationen Gaidla und Dorf wurde die Rohranlage in der Kantonsstrasse bis zum Fussweg Richtung Bawangs verlegt. Diese Rohranlage muss jetzt im Fussweg bis zur Strasse Bawangs verlängert werden. Die Rohranlage wird anschliessend in der Strasse Bawangs bis zur Verteilkabine und dann via Tiefgarage bis zur Trafostation verlängert. Für den Kabelzug müssen neue Schächte erstellt werden. In der Strasse Bawangs werden die bestehenden Schächte angepasst. Im Fussweg Kirchgasse-Bawangs werden ein Rohr und zwei Fundamente für die Strassenbeleuchtung verlegt.

Von der bestehenden Trafostation Dorf bis zur neuen Trafostation Bawangs ein neues Mittelspannungskabel in die Rohranlage eingezogen und aufgeschaltet.

Eine Verteilkabine wird aus Altersgründen ersetzt. Mit der neuen Verteilkabine werden auch Reserveleisten für weitere Abgänge bereitgestellt.

Zusätzlich soll die Mittelspannungskabelverbindung zur Trafostation Gaidla realisiert werden. Die neue Trafostation wird dann in den Versorgungsring eingebunden, was die Versorgungssicherheit insgesamt wesentlich erhöht.

Das Elektroingenieurbüro Graf (ibg) hat der EVU-Kommission einen Kostenvoranschlag von 488'000 Franken inkl. MwSt. vorgestellt. Die Preisgestaltung ist aktuell schwierig und basiert auf einer Kostengenauigkeit von +/- 15%. Dies begründet sich vor allem mit dem teilweise stark schwankenden Preis für Kupferleitungen. Die EVU-Kommission hat den Kreditantrag geprüft und als korrekt beurteilt.

Diskussion:

Keine

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Investitionskredit für die Realisierung der Trafostation Bawangs über 488'000 Franken inkl. MwSt. (+/- 15%) zuzustimmen.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes, dem Investitionskredit für die Realisierung der Trafostation Bawangs über 488'000 Franken mit 62 : 3 Stimmen zu.

Traktandum 5: Umfrage und Verschiedenes

Coop Gemeindeduell (Romana Hug)

Im vergangenen Herbst wurde unsere Gemeinde von *schweiz.bewegt* angefragt, ob wir beim *Coop Gemeinde Duell* mitmachen wollen. Nach Rücksprache mit dem Gemeindevorstand und der



Vereinspräsidentenkonferenz wurde entschieden, daran teilzunehmen. Gian Pünchera und Rico Wolf erklärten sich bereit das OK dieses Projekts zu übernehmen. Herzlichen Dank für eure Arbeit.

Unsere Gemeinde hat in der Kategorie auf dem ersten Platz abgeschlossen. Im Vergleich mit allen teilnehmenden Dörfern und Städten landen wir auf dem hervorragenden dritten Schlussrang. Insgesamt sind 1'546'186 Minuten zusammengekommen. Man spürt den grossen Zusammenhalt und das Miteinander von Jung und Alt in unserem Dorf. Nun folgt zusammen mit den Vereinen eine Auswertung und Überprüfung, ob unser Dorf im nächsten Jahr wieder teilnehmen soll.

Totalrevision Gemeindeverfassung (René Vogel)

Nachdem die Gemeindeversammlung im Dezember 2022 die neue Verfassung beraten und zu Handen der Urnenabstimmung verabschiedet hat, fand am 12. März 2023 die Urnenabstimmung dazu statt. Die Untervazer Stimmbürger:innen haben die neue Verfassung mit 339 : 72 und einem Ja-Stimmen-Anteil von 82% angenommen. Herzlichen Dank der Verfassungskommission und Ihnen allen für das Vertrauen.

Melioration (René Vogel)

Im Jahr 2022 konnte ein erster und wichtiger Teil, nämlich die Neubaustrecke von Pramanengel nach Zalt, gebaut werden. Bis im November ist jeweils nicht klar, ob im folgenden Jahr eine weitere Etappe ausgeführt werden kann. Im ganzen Kanton Graubünden laufen viele Meliorationsprojekte und die jährlichen Mittel reichen nicht für alle eingereichten Projekte. Dies erschwert die Budgetierung. Für das laufende Jahr wurde uns eine weitere Etappe zugesprochen. Es kann aber zukünftig Jahre geben, in welchen wir gar nicht bauen können.

Im Frühling 2023 hat der Ausbau von Zalt aufwärts bis zum Rüsclarank begonnen. Dazu war unter der Woche eine Sperrung der Strasse nötig. Während der Alp- und Maiensäss-Zeit ist die Strasse nun geöffnet. Ab Oktober folgt dann eine Vollsperre für den Bau der Betonspuren.

Der Waldteil-Abschnitt von Käppeli bis Halde ist ebenfalls auf Kurs.

Agglomerationsprogramm 4. Generation (René Vogel)

Mit dem Agglo-Programm finanzieren Bund und Kanton grosse Projekte mit. In der 4. Generation werden prioritär der öV sowie der Langsamverkehr unterstützt. Der Kanton hat einen Strauss von Wünschen aus den Regionen Imboden, Plessur und Landquart aufgenommen. Die Gemeinde Untervaz war mit drei Projekten vertreten: Multimodale Drehscheibe Bahnhof Untervaz-Trimmis (vor allem Anpassungen Behindertengleichstellungsgesetz), Veloweg vom Dorf bis zum Anschluss Langsamverkehrsbrücke sowie der Kreisel Horn-Burgweg. Der Bahnhof Untervaz-Trimmis wurde aufgenommen und wird von der Gemeinde Trimmis weiterbearbeitet. Der Veloweg wurde ebenfalls aufgenommen und eine Startsitzung mit dem Tiefbauamt hat bereits stattgefunden. Nicht im Programm vertreten ist der Kreisel, welcher aber in Zusammenhang mit dem Veloweg nochmals geprüft wird.

Lärmschutzsanierungsprojekt (LSP) Hauptrasse (René Vogel)

Gemäss Lärmschutzverordnung vom 15. Dezember 1986 müssen Strassen, die zu einer Überschreitung der Immissionswerte führen, bis zum 31. März 2018 saniert werden. Der Gemeindevorstand hat dieses Projekt bereits im Jahr 2015 an das kantonale Tiefbauamt übertragen, diese Pendeuz ist seither beim Kanton hängig. Im April 2023 hat nun eine Startsitzung mit dem Kantonalen Tiefbauamt stattgefunden und eine Verkehrszählung wurde bereits durchgeführt. Es geht hauptsächlich um den Bereich der Kantonsstrasse von der Dorfeinfahrt bis Kirchgasse.

Verkehrskonzept Feldstrassen (René Vogel)

Die Feldstrassen sind mit einem Nachtfahrverbot belegt. Tagsüber werden die Strassen landwirtschaftlich sowie durch den motorisierten Individualverkehr und Langsamverkehrs teilnehmende rege genutzt. Es wird festgestellt, dass die Feldstrassen vermehrt als Ausweichroute genutzt werden. Auch auf dem Feld wurden kürzlich Verkehrszählungen durchgeführt. Diese Daten werden nun ausgewertet und ein Verkehrskonzept erarbeitet.



Die Arbeiten für diese drei (Verkehrs-)Projekte werden aufeinander abgestimmt und es findet eine Gesamtbetrachtung statt. Über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen wird die Gemeinde wieder informieren.

Pavillon Kindergarten

Der Pavillon wurde in den vergangenen zwei Wochen auf der Wiese beim Kath. Pfarreiheim aufgestellt. Nach der Kreditgenehmigung für die Pavillons aus Klosters im vergangenen Dezember, hat der Gemeindevorstand die Situation zusammen mit der Schule nochmals überprüft. Bei diesem Projekt sind im Nachgang verschiedene Fragen und kritische Stimmen an die Gemeinde herangetragen worden. Man ist zum Schluss gekommen «nur» einen Pavillon zu erwerben und prüfte einen Ausstieg aus dem Vorvertrag für den zweiten Holzbau. Dies war möglich und dieser Pavillon wird nun in Kürze in Küblis als Kindergarten-Provisorium zum Einsatz kommen.

Nach Überprüfung und Absprache mit dem Schulrat sowie den Lehrpersonen wird der vierte Kindergarten nun im Gemeindehaus im 3. OG vis-à-vis der Bibliothek untergebracht. Um die Kinder daran zu gewöhnen hat dieser Umzug bereits Ende Mai stattgefunden. Die beiden anderen Kindergärten werden im August 2023 im Pavillon ins neue Schuljahr starten.

Ortsplanung

Die Kommission hat sich schon länger nicht mehr getroffen. In Zusammenhang mit der Ortsplanung musste im letzten halben Jahr auch das Baugesetz überarbeitet und den neuen gesetzlichen Vorschriften angepasst werden. Dies hat das Raumplanungsbüro zusammen mit der Baukommission inzwischen erledigt und geht nach den Sommerferien zur Vernehmlassung als erste Kerngruppe in die Ortsplanungskommission. Sobald dies erledigt ist, wird alles zusammen zur Vorprüfung dem Kant. Amt für Raumentwicklung zugestellt. Anschliessend muss sich dann die Gemeindeversammlung dazu äussern.

█ bei der Bus-Haltestelle Holcim Richtung Bahnhof wird aktuell ein Haltestellenhäuschen gebaut. Ist auch auf der Gegenseite ein Unterstand geplant?

René Vogel: dieser neu erstellte Unterstand ist ein Lehrlingsprojekt der Holcim und steht auch auf deren Gelände. Auf der anderen Seite ist keine Überdachung geplant. Mit der Ortsplanung hat dies aber nichts zu tun.

Umfrage

█ findet schade, dass nur so wenige Stimmbürger:innen an dieser Gemeindeversammlung anwesend sind und regt an, mehr Werbung für diesen Anlass zu machen. Z.B. mit einem Plakat am Dorfeingang. Ebenfalls stellt er fest, dass der Weg bei der Einfahrt in die Gründeponie Mühleli bei Regen jeweils zum Sumpf wird und regt an, dies zu verbessern

René Vogel: in Kürze wird bei der Dorfeinfahrt eine fixe Plakatstelle montiert. Es besteht dann die Möglichkeit zwei Plakate à 2x1m zu befestigen. Diese Tafel kann nebst Vereins- auch für Gemeindegänge benutzt werden. Die Deponie Mühleli wird im Entsorgungskonzept ebenfalls überprüft. Gerne nehmen wir diesen Hinweis zur Prüfung auf.

█ findet die Informationen über die Melioration gut und regt an, die Veränderungen am Berg der ganzen Bevölkerung z.B. mittels Homepage zugänglich zu machen.

René Vogel: grundsätzlich sind diese Informationen mit Rückblick, Ausblick und Fotos auf unserer Homepage zu finden. Mit der neuen Homepage ab August 2023 sollte dies dann auch einfacher zu finden sein.

█ fragt nach den Resultaten der Strassensperre der Naturstrassen im vergangenen Winter. Aus seiner Sicht kann es nicht sein, dass diese Strassen gesperrt werden.



█ das Fahrverbot war nicht rechtsgültig und er ist enttäuscht über das Verhalten der Gemeinde. Er ist auch nicht einverstanden mit dem Aufruf der Gemeinde, Beobachtungen zu melden. Diese Strassen sind zum Fahren da.

█ er hat sich nicht an das Verbot gehalten und es geht nicht, dass die Gemeinde aufruft, Beobachtungen zu melden. Im Reglement steht, dass das Höchstgewicht 13t (für Ausnahmen 18t) beträgt. Der Forstbetrieb fährt aber mit 40t-Lastwagen zum «Schüblickplatz». Das Reglement muss überarbeitet werden.

Romana Hug: Der Gemeindevorstand hat die Diskussion betreffend dem Fahrverbot auf den Naturstrassen auf der Salazerseite natürlich mitbekommen. Der Grund dieser Massnahme war, dass vor allem während der Schneeschmelze das Befahren der aufgeweichten Naturwege schädigend ist und zu Ausschwemmungen und Fahrspurleisten führt. Dies sollte ein Versuch sein, um zu beobachten, wie die Strassen reagieren, wenn nicht darauf gefahren wird. Die Auswertungen laufen und werden im Gemeindevorstand diskutiert. Über den Beschluss zum weiteren Vorgehen wird zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.

René Vogel: die grosse Mehrheit hat sich an das Verbot gehalten. Auch wenn die rechtliche Situation betreffend Bussen nicht zu 100% richtig war, kann man sich an ein Fahrverbot halten. Ein grosses Dankeschön all jenen, die das gemacht haben.

Termine Gemeindeversammlungen 2023:

Die nächste Gemeindeversammlung mit den Wahlen für die Legislaturperiode 2024-2026 findet am 3. November 2023 statt. Die (Budget-)Gemeindeversammlung folgt am 12. Dezember 2023.

Abschluss

René Vogel schliesst die Gemeindeversammlung um 21.34 Uhr mit herzlichem Dank für das Erscheinen und für das Vertrauen. Die Gemeinde lädt anschliessend zu einem kleinen Apéro im Foyer ein.

Untervaz, 15. Juni 2023

Für das Protokoll:

Der Gemeindepräsident

René Vogel



Der Gemeindeschreiber

Alban Jods